

Gelungene Premiere Reichenburgs

Der Turnverein Reichenburg erturnte sich an der Schweizer Meisterschaften im Vereinsturnen in Lyss einen siebten und einen achten Rang. In der Gymnastik Bühne holte sich der TVR ein Diplom; dazu feierte man in der Gymnastik Kleinfeld eine gelungene SM-Premiere.

Turnen. – Bereits zum vierten Mal nach 2003, 2007 und 2009 wurden die Schweizer Meisterschaften im Vereinsturnen in Lyss durchgeführt. Lyss im Berner Seeland war für den Turnverein Reichenburg stets ein gutes Pflaster. 2003 gewannen die Märchler an dieser Stelle Bronze, 2007 und 2009 holten sie sich gar jeweils den Schweizer Meistertitel in der Gymnastik Grossfeld.

Nur fünf Vereine am Start

Dieses Kapitel ist für den TVR jedoch beendet. Gymnastik Grossfeld wird mittelfristig wohl Mühe haben, sich zu behaupten, sind doch schweizweit nur noch rund 20 Vereine in dieser Disziplin aktiv. An den Schweizer Meisterschaften waren nur fünf Grossfeld-Vereine am Start – gerade noch genügend also, um einen Titel vergeben zu können.



Reichenburgs Damen in der Gymnastik Bühne verpassten den Finaleinzug nur knapp. Lediglich 0,08 Punkte fehlten, trotz so hoher SM-Benotung wie noch nie. Bild zvg

Lange auf Finalkurs

Nach den sehr guten Ergebnissen an den Turnfesten war das Ziel für die Bühnengymnastik, die heuer unter der neuen Leitung von Laura Farisé und Cornelia Mettler steht, einen Finalplatz zu erreichen. Reichenburg hatte sich gegen 42 Teams zu behaupten.

Mit 9,57 Notenpunkten wurde das Team an einer SM so gut wie nie zuvor bewertet.

Man lag in der Folge lange auf dem fünften und somit zu einem Finaleinzug berechtigten Rang. Da sich jedoch der TV Teufen – mit einer Darbietung, die an Perfektion kaum noch zu über-

bieten war – und auch Stäfa und Oberrüti noch vor den Reichenburgerinnen einreihen, rutschte Reichenburg auf den achten Rang ab. Lediglich 0,08 Punkte fehlten für den erhofften Finalplatz. Mit dem achten Rang konnte man sich aber ein Diplom sichern.

Anschluss an die Spitze gefunden

Nicole Herrmann und Oberturner Michael Kistler, Leiter der Gymnastik Kleinfeld, sahen vor der Saison eher von einer Teilnahme an den Schweizer Meisterschaften ab. Nach den sehr guten Resultaten in diesem Jahr entschied man sich allerdings um – man konnte sich gar leise Hoffnungen auf einen Finalplatz machen. Stein, Langendorf und Buchs turnten in einer eigenen Liga, um den vierten Platz gab es aber ein Gerangel. Den Reichenburgern gelang die wohl beste Vorführung des Jahres. Die eher tiefe Note von 9,22 liess die Hoffnungen auf einen Platz im Final aber schwinden. Drei Riegen platzierten sich noch vor Reichenburg. Der siebte Rang darf aber in der Premieren-Saison trotzdem als Erfolg verbucht werden.

Viele Erkenntnisse

Trotz dem Verpassen der Finals kann Oberturner Michael Kistler mit dem Gezeigten äusserst zufrieden sein und auf eine tolle Saison zurückblicken. Auf schweizerischem Niveau turnen die besten Vereine so perfekt, dass nur schon ein noch so kleiner Patzer das Aus bedeuten kann. Trotzdem: der Wechsel aufs Kleinfeld entpuppte sich als Glücksfall. Hat das Bühnenteam einmal das Momentum auf seiner Seite, ist auch ihm in Zukunft vieles zuzutrauen. (tvr)

Zwölfter Rang an den Schaukelringen für den TV Siebnen

Mit der Note 9,28 erturnte sich der TV Siebnen an den Schweizer Meisterschaften im Vereinsturnen den zwölften Rang an den Schaukelringen.

Turnen. – Bereits Anfang August hatte der TV Siebnen die Vorbereitung für die Schweizer Meisterschaften in Angriff genommen, in dem so oft wie möglich am Schaukelringgerüst trainiert. Die Siebner waren damit in der Lage, die Übungen komplett und wettkampfmässig zu turnen.

Das Leiterduo Cindy Kobler und Steffen Geisel planten die Trainings und den Wettkampf der Schweizer Meisterschaft akribisch und optimal. Die 18 Turnerinnen und Turner reisten am Samstag also ideal vorbereitet an die nationalen Titelkämpfe nach Lyss.

Gute Vorführung gelungen

Bereits nach dem kurzen Einturnen war die Riege von der Anlage über-

zeugt. Von Beginn an klappte das Programm ausgezeichnet; die Synchronität passte, und die Siebner zeigten auch haltungsmässig eine gute Vorführung. Mit hohen Schwüngen und gestandenen Abgängen konnten sie das Publikum begeistern. Da sich aber auch einige kleine Fehler einschlichen, war unsicher, wie die Wertungsrichter das Programm bewerten würden. Die Note 9,28 war jedoch zufriedenstellend; Siebnen übernahm nach sieben gestarteten Vereinen gar die Führung.

Am Ende des Wettkampfs durfte sich der TVS über den zwölften Rang (26 Vereine waren am Start) freuen. Die Märchler lagen noch vor renommierten Turnvereinen wie Benken oder Ziefen.

Die Tatsache, dass das junge Siebner Team mit drei Turnerinnen, die erstmals einen Wettkampf mit den Aktiven bestritten, sich mitten in der nationalen Spitze behaupten konnte, bedeutete den verdienten Lohn für den grossen Trainingsaufwand. (tvs)



Das überaus junge Team des TV Siebnen – unter der Leitung von Steffen Geisel (2. v. l.) und Cindy Kobler (2. v. r., vordere Reihe) – liess an den Meisterschaften einige renommierte, traditionelle Schaukelring-Vereine hinter sich. Bild zvg

Sina Cavelti wurde die Beste des Landes, sogar mit Schweizer Rekord

Elf Stösser des STV Wollerau-Bäch nahmen am Wochenende an den Schweizer Meisterschaften im Steinstossen teil. Mit Sina Cavelti konnte gar eine Meisterin gefeiert werden.

Steinstossen. – Mit einer persönlichen Bestweite von 12,46 Meter mit dem 4-kg-Stein übertraf sie zudem den knapp zehn Jahre alten Schweizer Rekord um satte 91 Zentimeter. Die neue Rekordmarke erzielte sie bereits im Vorkampf, Schweizer Meisterin wurde sie im Final mit einer Weite von 11,96 Metern. Damit ist ihr ein Eintrag in die Geschichtsbücher dieses Sports sicher.

In der gleichen Kategorie gab es für Wollerau-Bäch gar einen Doppelsieg: Amira Rodenhorst hatte sich mit 9,51 Metern gerade noch für den Final qualifiziert. Mit einer gewaltigen Steigerung auf 10,74 Meter im Finaldurchgang holte sie sich die silberne Auszeichnung. Mit dieser Leistung zeigte Rodenhorst, dass sie

über eine ausgeprägte Nervenstärke verfügt.

Sina Cavelti ging zudem bei den Juniorinnen U20 an den Start. Mit dem 6 kg schweren Stein qualifizierte sie sich nicht nur für den Final, sondern holte mit 9,77 Metern und Rang drei gleich noch die zweite Meisterschaftsmedaille; dies notabene gegen bis zu drei Jahren ältere Gegnerinnen.

Wollerau mit sechs Finalteilnahmen Ebenfalls überraschend waren die beiden Finalteilnahmen von Miro Kessler und Florian Böni. Miro Kessler steigerte sich mit dem 8-kg-Stein auf 9,81 Meter und wurde Vierter. Florian Böni konnte sich im Final zwar verbessern, blieb mit 8,39 Metern jedoch auf Rang sechs.

Eine weitere Finalqualifikation erreichte Roland Cavelti bei den Senioren. Exakt 11 Meter mit dem 10-kg-Stein reichten für den sechsten Rang. Eine Weite von 9,53 Metern erreichte Adrian Schuler in der gleichen Kategorie, was ihn auf den elften Rang brachte.

Bei den Junioren holte Fabio Cavelti mit 8,65 Metern den 14. Rang. Dominik Rinderknecht wurde mit 8,27 Metern gleich dahinter im 15. Rang klassiert. Caroline Corvi platzierte sich bei den Damen im Mittelfeld der Rangliste. Sie stiess den 6 kg schweren Stein auf 7,58 Meter.

Bei den Herren mit dem 12,5-kg-Stein standen knapp 80 Athleten am Start. Roman Ulrich belegte mit einer Weite von 9,73 Metern den 26. Rang. Frank Schuler hingegen war nicht zufrieden mit seinem Wettkampf und seiner Bestweite von 7,17 Metern. Eine noch bessere Klassierung erreichte Roman Ulrich mit dem 18-kg-Stein. Da erreichte er mit einer Weite von 7,68 Metern den 18. Rang.

Diese Schweizer Meisterschaften in Ottenbach waren für den Turnverein Wollerau-Bäch eine überaus erfolgreiche Angelegenheit. Zudem waren viele Wollerauer das erste Mal an der Steinstoss-SM. Im nächsten Jahr werden die Meisterschaften in Herznach ausgetragen, und dies bestimmt wieder mit einigen Wollerauern. (eing)



Die beiden Medaillengewinnerinnen bei den Mädchen: Amira Rodenhorst (links) mit Silber und die Schweizer Meisterin Sina Cavelti Bild zvg

Grosser Erfolg für den TV Reichenburg in Lyss

Der Turnverein Reichenburg erturnte sich an der Schweizer Meisterschaft im Vereinsturnen in Lyss einen siebten und einen achten Rang. Die Bühnengymnastik holte sich ein Diplom. Die Kleinfeldgymnastik-Gruppe feierte eine gelungene SM-Premiere.

Von Markus Romer

Turnen. - Bereits zum vierten Male nach 2003, 2007 und 2009 wurde die Schweizermeisterschaft im Vereinsturnen im turnbegeisterten Lyss durchgeführt. Lyss im Berner Seeland war für den Turnverein (TV) Reichenburg stets ein gutes Pflaster. 2003 wurde im Bronzerang beendet. 2007 und 2009 konnte jeweils der Schweizermeister-Titel in der Grossfeldgymnastik nach Reichenburg geholt werden. Ein gutes Omen. Erstmals in der Vereinsgeschichte startete der TV Reichenburg nicht mehr in der Grossfeldgymnastik. Diese Disziplin wird mittelfristig wohl Mühe haben, sich zu behaupten. Gerade mal 20 Vereine turnen diese Disziplin in der gesamten Schweiz noch, an der Schweizermeisterschaften waren deren fünf am Start. Gerade noch genügend um einen Titel zu vergeben.

Bühnengymnastik lag lange auf Finalkurs

Nach den sehr guten Ergebnissen an den diesjährigen Turnfesten war das Ziel für die Bühnengymnastik, die heuer unter der neuen Leitung von Laura Farisé und Cornelia Mettler steht, ein Finalplatz zu erreichen. Ein hohes, aber nicht aussichtsloses Ziel. Reichenburg hatte sich gegen 42 Teams zu behaupten, keine leichte Aufgabe. Bevor die Gymnastinnen starteten, lagen erwartungsgemäss die GG Kreuzlingen mit 9.57 Punkten vor dem eher überraschenden welschen Team von Femina Hauterive (9.55) in Front. Die Vorführung der Obermärchler gelang äusserst gut, was dann die Note von 9.49 auch bestätigte. Noch nie hatten die Bühnen-Girls an einer SM eine so hohe Note erzielt. Die Damenriege Bözen überbot mit unglaublichen 9.89 die bisher Führenden klar. Der fünfte Rang würde für den Finaleinzug reichen, aber mit Teufen und Oberrüti waren noch heisse Anwärter am Start. Eher überraschend reihte sich der TV Vordemwald mit 9.60 vorne ein. Der TV Teufen, mit sechs Gymnastinnen, zeigten dann eine Vorführung, die wohl in Perfektion nicht zu überbieten waren. Der Schluss liegt nahe, dass es sich hier um sechs Turnerinnen aus der Rhythmischen Gymnastik handelte. Die Supernote von 9.86 liess dann jede Hoffnung (wieder einmal) platzen. Weil dann mit dem TV Stäfa (9.51) und dem TV Oberrüti (9.72) nochmals zwei höher waren als unsere Mädels rutschte man sogar noch auf den achten, diplomberechtigten Platz ab. Lumpige 8 Hundertstel fehlten.



Kleinfeldgymnastik findet Anschluss an Spitze

Leiterin Nicole Herrmann und Oberturner Micheal Kistler sahen vor der Saison eher von einer Teilnahme an der Schweizermeisterschaft ab. Die sehr guten Resultate liessen sogar leise Hoffnungen auf einen Finalplatz aufkommen und einer Teilnahme stand nichts mehr im Wege. Die ersten drei Plätze sind noch zu weit entfernt, aber für den finalberechtigten vierten Rang wird es ein Gerangel geben. Tatsächlich turnten die Vereine TV Stein (9.95), TV Langendorf (9.77) und der TV Buchs (9.57) in einer eigenen Liga. Den Reichenburgern gelang die wohl beste Vorführung des Jahres. Die eher tiefe Note von 9.22 liess den Finalplatz aber schnell entschwinden. Noch drei Vereine zwängten sich vor die Reichenburgner, sodass ein siebter Schlussrang herauschaute. Fürs erste Jahr mit einer neuen Konzeption und neuer Feldgrösse eine Top-Leistung. Den letzten Finalplatz holte sich der bernische Verein TV Brienz mit 9.40.

Viele Erkenntnisse

Trotz dem Verpassen der Finals kann Oberturner Michael Kistler mit dem Gezeigten äusserst zufrieden sein und auf eine tolle Saison zurückblicken. Auf schweizerischem Niveau turnen die besten Vereine so perfekt, dass nur schon ein noch so kleiner Patzer das Aus bedeuten kann. Trotzdem, der Wechsel aufs Kleinfeld entpuppte sich als Glücksfall. Hat die Bühnencrew einmal das Momentum auf ihrer Seite, ist auch ihnen in Zukunft vieles zuzutrauen. Oberturner Michael Kistler und die Leitenden der beiden Gymnastiken gewannen viele Erkenntnisse, die sie im nächsten Jahr umsetzen werden. Vielen Dank auch den Fans für die lautstarke und den Helfern für tatkräftige Unterstützung (Buschauffeure, Frisur- und Manikür-Macherinnen, Logistikorganisator).